

Enzyklopädie sei von geringem Nutzen¹³). Seitdem zählen viele bedeutende Historiker Isidor zu den Rückwärtsgewandten, zu den Überlebenden der damals absterbenden mittelmittelmeerischen Weltkultur¹⁴), wenn nicht sogar zu den Toren, die den „Plunder der Antike“ speicherten und von ihr nur „flache Weisheit“ und „abgeschmackten Unsinn“ begriffen¹⁵). Man hat sich angewöhnt, Isidors Buch als „Konversationslexikon“ zu bezeichnen¹⁶), das dem Historiker wenig Aufschluß biete. Denn es gilt als ausgemacht, daß Isidor nicht geschichtlich dachte, daß er „nie klar-machen will, wie etwas geworden ist, sondern stets den fertigen Zustand vor Augen führt“¹⁷), daß sein Geschichtsbild „ausgesprochen statisch“ ist und seiner Gegenwart nur „ein gemäßigtes lokales Interesse“ zuwendet¹⁸). Allenfalls wird anerkannt, daß die Enzyklopädie das christlich-spätantike Geschichtsbild so übersichtlich schematisierte, „wie man es für die Schule brauchte“¹⁹); aber jenseits des Schulhorizonts läßt sein umfassendes Werk „auch die mäßigsten Ansprüche unbefriedigt“²⁰). In der neuesten deutschen Gesamtdarstellung des europäischen Frühmittelalters wird die herrschende Meinung drastisch formuliert: Das Buch ist „zusammengelesen und mechanisch aneinandergesetzt aus allem, was Isidor von antikem Wissen noch zugänglich war, eingesargt in eine Art ungeheuerlicher Realencyclopädie, in der kahlsten Gestalt, ohne eine Spur eigener Gedanken und ohne den leisesten Versuch zu schrift-

¹³) Theodor Mommsen, *Chronica minora saec. IV. V. VI. VII. 2* (MG. AA. 11, 1894) 244, 411.

¹⁴) Henri Pirenne, *Geburt des Abendlandes, Untergang der Antike am Mittelmeer und Aufstieg des german. MA.*, 2. Aufl. (1941) S. 122; Louis Halphen, *Les barbares des grandes invasions aux conquêtes turques du XI^e siècle* (Peuples et Civilisations 55, 1948) S. 271.

¹⁵) Ferdinand Lot, *La fin du monde antique et le début du moyen âge* (L'évolution de l'humanité 312, 1951) S. 330; Hermann Aubin, *Vom Altertum zum MA., Absterben, Fortleben und Erneuerung* (1949) S. 94 f.

¹⁶) Michael Seidlmayer, *Weltbild und Kultur Deutschlands im MA.*, in: *Handbuch der Deutschen Gesch.*, hg. Leo Just 1 (1957) 8; Theodor Schieffer, *Winfried-Bonifatius und die christl. Grundlegung Europas* (1954) S. 51.

¹⁷) Fritz Landsberg, *Das Bild der alten Gesch. in ma. Weltchroniken* (Diss. Basel, 1934) S. 29.

¹⁸) Anna-Dorothee v. den Brincken, *Studien zur latein. Weltchronistik bis in das Zeitalter Ottos von Freising* (1957) S. 94. Ähnlich Luis Vázquez de Parga, *Notas sobre la obra histórica de San Isidoro, Isidoriana* S. 99—105, hier 100 f.

¹⁹) Herbert Grundmann, *Geschichtsschreibung im MA., Gattungen — Epochen — Eigenart* (Kleine Vandenhoeck-Reihe 209—210, 1965) S. 19.

²⁰) Wilhelm Levison, *Deutschlands Geschichtsquell. im MA., Vorzeit und Karolinger* 1 (1952) 87.